



# Protokollauszug

aus der  
47. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit,  
Soziales und Inklusion  
vom 19.02.2019

---

öffentlich

## **Top 7.5 Sachstand aktuelle Entwicklung Frühförderung**

Frau Kitzmann erklärt, dass Fragen vom Beirat für Menschen mit Behinderung vorgelegt wurden, die durch die Verwaltung beantwortet werden. Sie verliest die Fragen und die Antworten dazu. Fragen und Antworten werden als Anlage zum Protokoll zur Verfügung gestellt. Sie informiert, dass mit Stand der Erhebung 22.01.2019 insgesamt 327 Förderungen ausgesprochen wurden.

Frau Ehebrecht geht auf die weiteren Fragen ein.

Herr Richter (Büro für Chancengleichheit und Vielfalt) macht deutlich, dass mit der Steigerung der Zahl der Anwohner davon auszugehen ist, dass auch der Bedarf an Frühförderung steigt. Er bittet, dies bei den Planungen zu berücksichtigen.

Frau Kiss bittet zu beachten, dass die Frühförderleistungen auch für den Übergang von der Kita zur Schule genutzt werden können. Hiermit kann der Übergang zur Schule erleichtert und die Zusammenarbeit mit der Schule verbessert werden.

Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Inklusion

**TOP 7.5 des GSI am 19.02.2019, Fragen des Beirates für Menschen mit Behinderungen und des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen, Herrn Richter, zum Sachstand der Frühförderung in der Landeshauptstadt Potsdam**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung des GSI am 19.02.2019 hat Herr Thomann zugesagt, den Mitgliedern des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Inklusion die durch Herrn Richter an die Verwaltung gerichteten Fragen und deren Beantwortung zu übermitteln.

**Frage 1: Wie haben sich die Zahlen der Kinder mit Frühförderungsbedarf in der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) in den letzten 5 Jahren entwickelt?**

Die Entwicklung der Fallzahlen in der Frühförderung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle.

**Tabelle 1:** Fallzahlen in der Frühförderung in der LHP in den Jahren 2014 - 2018. Die Jahreszahlen stellen den Mittelwert des jeweiligen Jahres dar.

| Hilfeart / Jahr               | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------------------|------|------|------|------|------|
| <b>amb. FF*</b>               | 189  | 211  | 228  | 236  | 242  |
| <b>amb. FF (Autismus)</b>     | 5,75 | 8    | 6,42 | 8    | 9,13 |
| <b>amb. FF (Hören)</b>        | 13,8 | 17,4 | 18,3 | 19   | 19,4 |
| <b>amb. FF (Sehen)</b>        | 13,8 | 15,7 | 15   | 16,4 | 15,5 |
| <b>Einzelintegration Kita</b> | 16,2 | 17,4 | 21,3 | 22,2 | 20,6 |
| <b>teilst. FF**</b>           | 75,8 | 86,6 | 88,7 | 85,3 | 76   |
| <b>Gesamtergebnis</b>         | 315  | 356  | 378  | 387  | 383  |

\*amb. FF = ambulante Frühförderung

\*\* teilst. FF = teilstationäre Frühförderung

**Frage 2: Wie sieht die Prognose für die nächsten 5 Jahre in der LHP aus?**

Als Basisjahr für die Prognose wurde die Anzahl Fälle der Frühförderung vom Stichtag 22.01.2019 verwendet, sowie die Bevölkerungsprognose vom Amt für Statistik und Wahlen. Als grundlegende Annahme für diese Prognose gilt, dass bestehende Rahmenbedingungen gleichbleiben.

**Tabelle 2:** Prognose der Entwicklung der Anzahl der Fälle in der Frühförderung in der LHP vom Jahr 2018-2035.

| <b>Prognose</b>       | <b>0 bis unter 1 Jahre</b> | <b>1 bis unter 2 Jahre</b> | <b>2 bis unter 3 Jahre</b> | <b>3 bis unter 4 Jahre</b> | <b>4 bis unter 5 Jahre</b> | <b>5 bis unter 6 Jahre</b> | <b>6 bis unter 7 Jahre</b> | <b>7 bis unter 8 Jahre</b> | <b>0 bis unter 8 Jahre Gesamt</b> |
|-----------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------------|
| Jahr 2018 (Basisjahr) | 1                          | 10                         | 24                         | 59                         | 88                         | 109                        | 95                         | 12                         | <b>398</b>                        |
| Jahr 2023             | 1,0                        | 10,1                       | 23,8                       | 62,6                       | 91,1                       | 120,0                      | 104,5                      | 13,8                       | <b>420,5</b>                      |
| Jahr 2028             | 1,0                        | 10,4                       | 24,4                       | 63,7                       | 92,1                       | 121,0                      | 105,9                      | 13,9                       | <b>428,0</b>                      |
| Jahr 2035             | 1,1                        | 11,2                       | 26,1                       | 67,8                       | 97,8                       | 127,8                      | 111,6                      | 14,5                       | <b>455,1</b>                      |

Auf Grund des Bevölkerungswachstums wird die Anzahl der Fälle in der Frühförderung zunehmen. Insgesamt wird die Anzahl der Fälle in der Frühförderung (Alter 0-7 Jahre) um 14% wachsen von 398 Fällen im Jahr 2018 auf rund 455 Fälle im Jahr 2035.

**Frage 3: Wie haben sich die Kapazitäten der Frühförderstellen in der LHP in den letzten 5 Jahren entwickelt?**

In den Vereinbarungen mit den Trägern werden keine Kapazitäten vereinbart. Die Abrechnung der Leistungen der Frühförderung erfolgt in Form von Fachleistungsstunden.

Im Falle einer Bewilligung von Frühförderleistungen wird im ambulanten Bereich grundsätzlich eine Förderintensität von bis zu 2 Fördereinheiten pro Woche bewilligt. Alle Kinder, die einen festgestellten Frühförderbedarf aufweisen, können entsprechende Förderungen in der Stadt erhalten. Eine Begrenzung der Anzahl der zu fördernden Kinder besteht nicht.

Weiterhin werden im Rahmen integrativer Maßnahmen (Integrations-Kita und Einzelintegration) tägliche Förderungen im Rahmen der Kitabesuche der Kinder durchgeführt.

**Frage 4: Sind die Frühförderstellen zeitlich flexibel und wie zu erreichen?**

Die Träger sind jeweils über eine zentrale Telefonnummer erreichbar. Telefonische Terminabsprachen sind möglich.

Die Frühförderstellen sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei. Es stehen ausreichende Räume für Beratung, Diagnostik und ambulante heilpädagogische und medizinisch-therapeutische Leistungen der Frühförderung zur Verfügung.

**Frage 5: Frühförderung ist eine heilpädagogische Maßnahme: Inwiefern sind Heilpädagoginnen / Heilpädagogen in den Frühförderstellen vorhanden?**

Zur Erbringung der Leistungen der Frühförderung ist folgende Personalausstattung vorgegeben:

- Sozialarbeiter/innen mit Zusatzausbildung,
- Sozialpädagogen/innen,
- Heilerziehungspfleger/innen,
- Krankenschwestern und Erzieher/innen mit geeigneter Zusatzausbildung,
- Heilpädagogen/innen

**Frage 6: Was hat die LHP in den letzten Jahren unternommen, um die Kapazitäten der Potsdamer Frühförderstellen zu erhöhen?**

Die Umsetzung der Frühförderung in der LHP wird durch entsprechende Angebote von Trägern in der LHP realisiert. Diese Träger entscheiden eigenverantwortlich über die jeweiligen Kapazitäten ihrer Angebote. Eine Ausweitung dieser Angebote erfolgt daher nicht durch die LHP, sondern durch die jeweiligen Träger selbst. Wie in Frage 3 ausgeführt, wird die Anzahl der zu fördernden Kinder seitens der LHP nicht begrenzt.

**Frage 7: Was kann die LHP zukünftig tun, um die Kapazitäten der Potsdamer Frühförderstellen zu erhöhen?**

Die LHP kann durch Kommunikation von Prognosen der Entwicklung der Anzahl der Kinder mit Frühförderbedarfen in der LHP darauf hinwirken, dass sich die Trägerlandschaft auf eine verstärkte Nachfrage nach Angeboten der Frühförderung einstellen kann.

**Frage 8: Wie haben sich Plätze in Integrations-Kitas (I-Kitas) in den letzten 5 Jahren entwickelt?**

Aktuell gibt es in der LHP 6 Kindertagesstätten mit Integrationsangeboten.

| Name                 | Kapazität | I-Kita-Plätze |
|----------------------|-----------|---------------|
| I-Kita Am Kanal      | 138       | 12            |
| I-Kita Kinderhafen   | 214       | 26            |
| I-Kita Nuthespatzen  | 93        | 27            |
| I-Kita Oberlinhaus   | 108       | 8             |
| I-Kita Sonnenland    | 240       | 16            |
| I-Kita Sternschnuppe | 185       | 15            |

Es sind zwei weitere Kindertagesstätten mit Integrationsangeboten in Planung.

1. I-Kita Hermannswerder -> Neubau
2. I-Kita Spatzennest -> Umbau von Regelkita in I-Kita

**Frage 9: Was kann die LHP tun, um mehr Plätze in Integration-Kitas zu schaffen?**

Die LHP kann in künftigen Ausschreibungen zum Betreiben von Kitas dafür Sorge tragen, dass ein ausreichender Anteil an Integrationsplätzen für Kinder vorgehalten wird.